

Mischmasch der Gattungen

LESUNG Andreas Zwengel lässt eine Krimikomödie in einem hessischen Kaff spielen

VON SUSANNE RAPP

Der Griesheimer Autor Andreas Zwengel stellte in der Lesereihe „Geschichten zur Nacht – Literatur zum Genießen“, zu der die Königstädter Bücherfreunde in die Stadtteilbücherei eingeladen hatten, seine beiden neuen Kriminalromane vor.

Königstädten. Dass das typische Krimigenre, in dem ein Kommissar auf Mörderjagd geht, auch ganz anders funktionieren kann, beweist Andreas Zwengel mit seinen Romanen „Böser Clown“ und „Wespennest“. Der sympathische Mann, der sein Brotgeld als Lehrer verdient, freute sich über den regen Zuspruch seiner Lesung am Mittwochabend in Königstädten und sagte den rund 30 Gästen, er habe schon lange nicht mehr bei einer Lesung in so viele Gesichter gesehen.

Neben der Vorstellung seiner Bücher erzählte Zwengel auch von seiner schriftstellerischen Karriere, was mindestens so interessant war wie seine Bücher. Geschrieben habe er schon immer. Zuerst in kleine Rechenhefte. Lange Zeit nur für sich und die Schublade. 2007 traute er sich, nahm an einem Kurzgeschichtenwettbewerb teil und gewann. Bei einer Ausschreibung für einen Roman, bei der er sich lediglich mit einem Exposé bewarb, wurde er entdeckt. Seither veröffentlichte Zwengel neun Romane und mehr als 30 Phantastik- und Krimikurz-



Der Autor Andreas Zwengel liest aus seinen neuen Krimis vor.

FOTO: SUSANNE RAPP

geschichten. Seit dem Frühjahr 2015 gehört er zum Autorenteam der Science-Fiction-Serie „Ren Dhark“, und das ist noch lange nicht alles. Den Brotjob will er dennoch nicht aufgeben, denn reich werden kann man nicht mit dem Schreiben, sagte er.

Faszinierend an Zwengels Geschichten sind der Mischmasch an Genres und die Ironie, mit der er seine Charaktere auftreten lässt, die oft tragisch, bemitleidenswert, vielleicht ein wenig verrückt, doch in jedem Fall sehr menschlich geschildert werden, so dass der Leser sich schnell ein Bild machen kann. Sein Roman „Böser Clown“ ist eine Mischung aus Abenteuerroman, Thriller und Mediensatire. Die Hauptdarsteller einer erfolgreichen Fernsehserie wurden vor Jahren ermordet. Angeblich von einem fanatischen Fan. Ein neuer Todesfall führt die ehemaligen Mitglieder einer Künstleragentur wieder zusammen, denn aus der alten Serie soll ein Kino-Remake werden.

Steht ein Fluch über der Filmproduktion?

Zwengel verwendet viele Anspielungen auf Kultfilme wie „Ghost Busters“, „Gremlins“ oder die „Fantastischen Vier“, so dass ein Cineast beim Lesen häufig schmunzeln muss. Versteckte Ironie, die mit leichter Verschiebung wirkt, Humor der besonderen Art, meist mit dunklen Tönen vermischt: „Er starb am 2. April. Ein verspäteter Aprilscherz.“

Kleinigkeiten führen zu Katastrophen

Der Genremix und die fehlende Furcht des Autors, sich gnadenlos Klischees zu bedienen, macht seine Schreibe aus. „Wespennest“ ist ein Krimi, an dem der Autor nach eigener Aussage 20 Jahre lang geschrieben hat. Der führt den Leser in das idyllische Dorf Ginsberg, „das Neuschwanstein unter den hessischen Käffern“, umschreibt es der Autor. Wespennest ist kein klassischer Krimi, sondern eine

Kleinstadtgeschichte, in der sich kriminelle und skurrile Elemente tummeln. Die Krimikomödie spielt in Mittelhessen, und meist sind es nur unbedeutende Kleinigkeiten, die zu Katastrophen führen.

Eine Kleinigkeit geschah auch während der Lesung, als Zwengel plötzlich die Stimme versagte und eine Besucherin ihm ein Hustenbonbon anbot. Das sei aber sehr klebrig, so der Kommentar, als der Mentholbrocken im Mund des Autors verschwand. Ein wenig wurde der Hustenreiz gemildert. „Es hilft ein bisschen, aber jetzt läuft mir die Nase“, so sein trockenhumoriger Kommentar. Doch die Nase putzen und damit eine „Komplettreinigung vor Publikum“ durchführen, wollte er dann doch nicht.

Zwengel ist ein Autor mit Herz und Verstand, der ganz viel von sich selbst in seine Texte einbringt. Für ihn ist Schreiben seine liebste Beschäftigung. Schreiben tut er sogar im Urlaub. Ein Vollblutautor eben.

INFO

zwei Bücher vorgestellt

Andreas Zwengel: Böser Clown. Erschienen im Verlag Saphir im Stahl. ISBN: 9783943948554.

Andreas Zwengel: Wespennest. Erschienen im Verlag Saphir im Stahl. ISBN: 9783943948271.